

## Resolution des SSW Hauptausschuss am 2. Dezember 2014

Slesvighus, 02.12.2014

### Landesverband

Schiffbrücke 42  
24939 Flensburg  
Tel. (0461) 144 08 310  
Fax (0461) 144 08 313  
info@ssw.de

## Qualität in Kindertagesstätten geht vor Beitragsfreiheit.

Der Hauptausschuss des SSW beschließt am 02.12.2014:

1. Der SSW lehnt Kita-Gebühren vom Grundsatz her ab und hält an der Forderung des Koalitionsvertrages fest, wonach ein beitragsfreies drittes Kindergarten-Jahr angestrebt wird, wenn es die Haushaltslage ermöglicht.
2. Aus Sicht des SSW kann ein solches beitragsfreies drittes Kindergarten-Jahr aber erst eingeführt werden, wenn folgende Maßnahmen im Kita-Bereich umgesetzt worden sind:
  - a. Die Einführung einer flächendeckenden, ausreichenden Sozialstaffel für ganz Schleswig-Holstein.
  - b. Die Verbesserung der Qualität in den Kindertagesstätten unter anderem durch bessere Gruppengrößen, mehr Aus- und Weiterbildung der Kita-Beschäftigten und flexiblere Öffnungszeiten.

### Begründung:

Bevor man die Weichen für ein beitragsfreies drittes Kindergarten-Jahr stellen kann, muss sowohl die Qualität in den Kindertagesstätten als auch die Sozialstaffel für schlechter gestellte Eltern verbessert werden. Laut Koalitionsvertrag von SPD, SSW und Bündnis90/Die Grünen ist es „für die Ausgestaltung der frühkindlichen Bildung entscheidend, dass die Jüngsten Chancengleichheit im Leben bekommen und ihre Eltern Familie und Beruf vereinbaren können. Deshalb ist es das Ziel, die Betreuung der Kleinsten bedarfsgerecht auszubauen und eine gute Qualität zu sichern.“ Weiter wollen SPD, Bündnis90/Die Grünen und SSW laut Koalitionsvertrag „die gesetzliche Regelung zur Sozialstaffel von Elternbeiträgen ändern“ und „prüfen, welche Schritte landesweit möglich sind, um Kinder aus Familien mit geringen Einkommen zu berücksichtigen.“ Es macht daher kein Sinn jetzt mehrere Millionen Euro für ein beitragsfreies drittes Kindergarten-Jahr auszugeben, wenn sich weiterhin viele Familien nicht einmal die ersten beiden Kindergarten-Jahre leisten können. Dazu gibt es weiterhin viele Defizite in der Qualität der Kindertagesstätten, die behoben werden müssen und daher Vorrang haben.

Flemming Meyer, SSW-Landesvorsitzender